

Lehrangebote Sommersemester 2013

Institut für Erziehungswissenschaft

Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte öfter nach Änderungen. Im LSF sind demnächst auch alle Veranstaltungen zu finden.

Die Einschreibungen in die Seminare in der Erziehungswissenschaft laufen ab dem 15.03.2013. Bitte melden Sie sich verbindlich an. Sollten Sie eine Veranstaltung nicht mehr besuchen können oder wollen, tragen Sie sich bitte wieder aus.

FÜR STUDIERENDE, DIE DIE EINFÜHRUNG NOCH NICHT BESUCHT HABEN:

Mi 12-14 Einführung in das Sozialpraktikum (einmaliger Vorlesungstermin)
4005000 Anne Heller
Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48

15.05.2013: Termin für alle Studierenden, deren Nachnamen mit A – M beginnt.

22.05.2013: Termin für alle Studierenden, deren Nachnamen mit N – Z beginnt.

Bitte sofort im LSF dafür anmelden! Und weitersagen!

FÜR STUDIERENDE, DIE IM WS 2012/13 IMMATRIKULIERT WURDEN:

2. MODUL

Mi 14-16 Reflexion des Sozialpraktikums (einmaliger Auswertungstermin)
Do 12-14 Martina Winkelmann
4005002 Raum 408

Nachdem Sie das Sozialpraktikum absolviert und Ihren Bericht fristgerecht abgegeben haben, werden Sie mit ca. 5-7 anderen Studierenden unter Anleitung ihre pädagogischen Erfahrungen auswerten. Dazu tragen Sie sich bitte verbindlich für einen Seminartermin (2 LVS) an einem Mittwoch oder Donnerstag im LSF ein.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Di 14-16 Einführung in die Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik (Vorlesung)
4005004 Gabriele Förster, Petra Kock
Hörsaal Kiste, Makarenkostraße

Die Vorlesung „Einführung in die Allg. Didaktik“ wird ab dem 21.05.13 stattfinden.

Das Grundlegende der Lehrdisziplin „Schulpädagogik“ und „Allgemeine Didaktik“ soll in *ei-nem* Vorlesungszyklus erarbeitet werden. Deshalb werden im 1. Teil der Vorlesung Aufgaben, Funktionen und die Bedingungen von Schule differenziert behandelt; im 2. Teil sollen dann didaktische Modelle vorgestellt und der Umgang mit ihnen im Unterricht bearbeitet werden. Durch die wissenschaftlich begründete Arbeit mit einem Prinzipsystem erhalten die Studie-

renden ein solides Instrument für eine erfolgreiche praktische pädagogische Arbeit in die Hand, an das in der fachdidaktischen Ausbildung angeknüpft werden kann.

Einschreibung: ab 15.03.2013 über LSF

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Mi 8-10 **Reformpädagogik in Theorie und Praxis (Vorlesung für LA Reg.Schule)**
4005006 **Andreas Pehnke**
Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48

Reformpädagogik ist ein zentrales Thema in der Erziehungswissenschaft - und wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Sie ist ein nationales/internationales Phänomen, theoretisch uneinheitlich, sehr heterogene Strömungen aufnehmend, politisch sich höchst verschieden artikulierend und nicht einmal in pädagogischer Hinsicht eine konstante Größe. Die Vorlesung hinterfragt Reformpädagogik nach ihren Innovationsmöglichkeiten und auch Grenzen für heutige Schulreformen.

Einschreibung: 15.03. – 31.03.2013 über LSF

Literatur:

JÜRGEN OELKERS: Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. Weinheim, München 1996

DIETRICH BENNER/HERWART KEMPER (Hg.): Zur Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. 2 Bde., Weinheim, Basel 2002/03

EHRENHARD SKIERA: Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. München, Wien 2003

Bitte wählen Sie aus folgenden Seminaren eines aus!

**SEMINARE ZU EINER DER VORLESUNGEN ODER ZU SCHULBEZOGENEN
 BEREICHEN DER SOZIALPÄDAGOGIK ODER INTERKULTURELLEN PÄDAGOGIK
 (TUTORIUM)**

Mi 10-12 **Zum Umgang mit Heterogenität in reformpädagogischen Ansätzen**
4005008 **(Seminar)**
Andreas Pehnke
Raum 319

Aspekte wie Koedukation, Altersheterogenität, Begabungsförderung durch Kursangebote, Kulturenvielfalt, Toleranz zwischen den Religionen u.a. wurden zunächst im Kontext unterschiedlicher Reformpädagogiken experimentell erprobt. Neben der überblicksmäßigen Behandlung dieser Aspekte liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars auf jenen Erfahrungswerten, die mit reformpädagogischen Unterrichtskonzepten wie der Montessoripädagogik oder der Daltonplanpädagogik für die Realisierung einer Integrations- und Inklusionspädagogik gewonnen wurden bzw. noch genutzt werden können.

Einschreibung: 15.03. – 31.03.2013 über LSF

Literatur: wird im ersten Seminar bekannt gegeben

Di 16-18 **Zur Internationalität der Reformpädagogik (Seminar)**
4005010 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

Einschreibung: 15.03. – 31.03.2013 über LSF

Literatur:

OELKERS, JÜRGEN: Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung. Zug 2010.

Di 8-10 **Inklusion als Herausforderung (Seminar)**
4005012 **Gabriele Förster**
Raum 319

2009 ist in Deutschland die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft getreten. Diese garantiert allen Schülern mit einem geistigen oder körperlichen Handicap das Recht, gemeinsam mit gesunden Gleichaltrigen unterrichtet zu werden. Das wird zu einer Reihe von notwendigen Veränderungen im Regelschulwesen führen. Dieses Seminar will die Studierenden auf diese neuen Anforderungen vorbereiten.

Einschreibung: ab 15.03.2013 per E-Mail an gafoerst@uni-greifswald.de (mit Semesterzahl)

Literatur:

OPP, G./THEUNISSEN, G. (Hrsg.): Handbuch schulische Sonderpädagogik. Köln-Weimar-Wien 2009

PINQUART, M. (Hrsg.): Wenn Kinder und Jugendliche körperlich chronisch krank sind. Berlin, Heidelberg 2013

WOCKEN, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Hamburg 2011

Do 8-10 **Konfliktpotential in der Schule: Wer stört wen im Unterricht? (Seminar)**
4005014 **Anne Heller**
Raum 319

Konflikte im Schulalltag treten in vielfältiger Form, unterschiedlichen Situationen und mit verschiedenen Beteiligten auf. Häufig werden diese als destruktiv und emotional belastend erlebt. Basierend auf einer theoretischen Grundlegung konzentriert sich das Seminar auf *Unterrichtsstörungen* und bearbeitet dieses Phänomen aus multiperspektivischer Sicht. Neben Situationsanalysen wird es um konstruktive Fallbearbeitung mittels Rollenspiel gehen, was von allen am Seminar Beteiligten engagierte Mitarbeit verlangt.

Einschreibung: 15.03. – 25.03.2013 per E-Mail an anne.heller@uni-greifswald.de (mit Semesterzahl)

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 10-16 Methoden der Sozialarbeit und Schule – Supervision und kollegiale
4005018 Praxiserfahrung (Seminar; 4er Block)
Anke Sagert
Raum 319**

Lehrer werden konfrontiert mit den Auswirkungen des beschleunigten gesellschaftlichen Wandels, veränderter Sozialisation, zunehmender sozialer und kultureller Heterogenität. Sie werden gefordert, ihre Rolle im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen und Aufgaben zu klären, z.B. zwischen Unterrichten und Erziehen oder zwischen fachlichen und pädagogischen Erfordernissen. Von zentraler Bedeutung sind deshalb Angebote von professioneller Supervision, ergänzt durch Verfahren kollegialer Praxisberatung und Fallbesprechung. In diesem Seminar sollen, neben den oben genannten Themen, verschiedene Formen der Supervision behandelt und deren Anwendung diskutiert werden. Dabei wird sowohl auf die Vermittlung theoretischer Grundlagen Wert gelegt als auch eine kollegiale Praxisberatung anhand eigener Falldarstellungen durchgeführt.

Einschreibung: 15.03. – 31.03.2013 über LSF

Blocktermine: 05.04.13, 14.00 – 16.00 Uhr Einführungsveranstaltung
14.06.13 – 05.07.13; 10.00 – 16.00 Uhr

Literatur:

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SUPERVISION E.V.: Supervision – wirkungsvolles Beratungsinstrument in der Schule. Köln 2010.

BELARDI: Supervision. Grundlagen, Techniken, Perspektiven. München, 2. Aufl. 2005.

SCHLEE: Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe: Hilfe zur Selbsthilfe. Stuttgart, 2. Aufl. 2008.

**Mi 10-12 Mehr als nur Unterricht – die komplexe Organisation Schule (Seminar)
4005020 Ina Bagdenand
Raum 301**

Schulen sind komplexe Organisationen mit vielfältigen Aufgaben und Strukturen. Die an Schule Beteiligten erfüllen wiederum in ihren jeweiligen Rollen ganz spezifische Funktionen. Das Seminar will sich in ersten Schritten dieser Komplexität nähern. Die verschiedenen Perspektiven der Teilsysteme auf die Organisation spielen dabei eine zentrale Rolle.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 10-12 Gendergerechtes Handeln im schulischen Alltag (Seminar)
4005048 Martina Winkelmann
Raum 314**

Schule soll ermöglichen, dass Lehrkräfte Jungen und Mädchen gleichermaßen gerecht werden können. Geschlechterrollentypische Zuschreibungen und Erwartungen schränken Entwicklungsspielräume für Jungen wie Mädchen allerdings ein. Bspw. werden Mathematik/Physik sowie Sprachen als Geschlechterdomänen gehandelt und an soziale Kompetenz oder Verständnis für die MINTfächer unterschiedlichen Erwartungen geknüpft.

Um dem begegnen zu können, brauchen Lehrkräfte Genderkompetenz. Schule muss Stereotypen entgegenwirken, den Unterricht individualisieren und Geschlechtergerechtigkeit als Handlungsmaxime verstetigen.

Einschreibung: ab 15.03. – 31.03.2013 über LSF

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE

(für alle Nachzügler, die bis zum SS 2012 immatrikuliert wurden)

Bitte beachten Sie, dass die Einschreibung vorläufig ist. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der ersten Veranstaltung. Die Teilnahme an der ersten Seminarveranstaltung ist Pflicht. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Priorität: Es muss eine Anmeldung über LSF erfolgt sein.
2. Priorität: Diplom vor Lehramt (bei für beide offenen Seminaren)
3. Priorität: höhere Semester- vor niedrigere Semesteranzahl
4. Priorität: Anmeldedatum

Di 14-16 Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)
5801402 Horst Krist
Hörsaal Rubenowstr. 3

Beginn: 03.04.13

Im zweiten Teil der zweisemestrigen Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie werden die folgenden Themen behandelt:

Entwicklung von Wahrnehmung und Motorik
 Sprachentwicklung
 Kognitive Entwicklung
 Emotionale Entwicklung
 Bindungstheorie und Bindungsforschung
 Entwicklung des Selbstkonzepts und der Selbststeuerung
 Moralentwicklung
 Entwicklung der Geschlechtsidentität
 Erwachsenenalter

Dieser zweite Teil der Vorlesung ist primär für Hauptfachstudierende der Psychologie konzipiert und setzt die im ersten Teil vermittelten Grundkenntnisse voraus.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Fr 8-10 Entwicklungspsychologie II (Seminar)
5801404 Horst Krist
Hörsaal Psychologie

Beginn: 12.04.13

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Entwicklungspsychologie II" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung sowie dem Einüben der Konzeption und Präsentation von Kurzreferaten. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist die Arbeit in Kleingruppen.

Eine Voranmeldung über das Selbstbedienungsportal ist obligatorisch. Falls Sie nicht an der Vorbesprechung am 12. 4. 13 teilnehmen können, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an den Dozenten, um Ihren Platz zu sichern.

Scheinkriterien:

(1) Aktive und regelmäßige Teilnahme, (2) Hausarbeit

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Blockseminar Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie
5801412 Tanja Laws
Raum 314

Beginn: 05.04.2013

Wie entwickeln sich Kinder und Jugendliche? Was ist typisch im Entwicklungsverlauf und wo muss von abweichender Entwicklung gesprochen werden? Zum einen benötigen Lehrkräfte ein fundiertes Basiswissen über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, deren Chancen und Limitationen. Zum anderen ist es für Lehrkräfte von Vorteil zu verstehen und vorausszusehen mit welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in ihren verschiedenen Entwicklungsabschnitten konfrontiert werden. In diesem Seminar wird die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ins Blickfeld gerückt, wobei einzelne Abschnitte und wichtige Konzepte näher bearbeitet werden sollen.

Die Vorbesprechung findet am 05.04. von 12-13 Uhr, im SR 314 statt.

Blocktermine: 01.-02.06. & 15.-16.06. je 9-16 Uhr.

Einschreibung:

Das Seminar ist für LA-Studierende konzipiert. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal zwischen dem 01. und 31. März 2013.

Scheinkriterien:

Gestaltung einer Seminareinheit, regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit

Literatur:

OERTER, R. & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Mo 16-18 Jugendalter (Seminar)
5801410 Mirjam Reiß
Raum 401

Beginn: 08.04.2013

Im Seminar werden wichtige Themen der Adoleszenz aufgegriffen, u. a. Identität und Selbstdefinition, der Jugendliche in der Gruppe und Familie, Schule als Entwicklungsumwelt, aber auch Entwicklungsprobleme wie Gewalt und Aggression, Alkohol- und Drogenkonsum, Depressionen und Angst.

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 35 begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 01. und 31. März 2013.

Scheinkriterien:

regelmäßige und aktive Teilnahme, Bestehen der Klausur

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Mo 14-16 Operation und Kooperation - Entwicklung kognitiver Fähigkeiten (Seminar)
5801408 Markus Krüger
Raum 401

Beginn: 08.04.13

Sowohl anhand von Lehrbuchtexten als auch anhand aktueller Veröffentlichungen werden verschiedene Aspekte der Entwicklung des Denkens, Handelns und Problemlösens unter Berücksichtigung der Entwicklung des Gedächtnisses, der sozialen Kognition und der Erkenntnisse über die Ausbildung neuronaler Strukturen betrachtet. Ebenfalls sollen an ausgewählten Beispielen Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu den Arbeiten Piagets dargestellt werden.

Scheinkriterien:

Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Anfertigung einer Ausarbeitung.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über LSF. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung sind für alle Teilnehmer verbindlich.

Literatur:

OERTER, R. & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). Weinheim: BeltzPVU.

Mo 14-16 Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)

5801406 Wolfgang Bartels

Raum 314

Beginn: 08.04.13

Es wird die motorische Entwicklung des Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter thematisiert. Dabei werden zunächst die allgemeinen Grundlagen motorischer Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt erörtert. Im Weiteren werden dann die Phänomene der motorischen Entwicklung in einzelnen, besonders ausgezeichneten Lebensabschnitten genauer betrachtet. Diskutiert werden dabei die Ursachen konkreter Entwicklungsverläufe, aber auch wie die Entwicklung aktiv, positiv beeinflusst werden kann.

Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald (6-25 Teilnehmer). Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende Ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

Scheinkriterien:

(1) aktive regelmäßige Teilnahme (2) Seminarvortrag (3) schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas auf 6-10 Seiten.

Literatur:

MEINEL, K. & SCHNABEL, S. (1998, 2004, 2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer

Willimczik, K. & Roth, K. (1999, 1991). Bewegungslehre. Reinbek: rororo.

MECHLING, H & MUNZERT, J. (Hrsg.) (2003). Handbuch Bewegungswissenschaft - Bewegungslehre. Schorndorf: Hofmann

HIRTZ, P. & FORSCHUNGSZIRKEL „N.A.BERNSTEIN“ (2007). Phänomene der motorischen Entwicklung des Menschen. Schorndorf: Hofmann

3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 3. SEMESTER)

Di 14-16 **Einführung in die Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik (Vorlesung)**
4005004 **Gabriele Förster, Petra Kock**
Hörsaal Kiste, Makarenkostraße

Die Vorlesung „Einführung in die Allg. Didaktik“ beginnt am 21.05.13.

Das Grundlegende der Lehrdisziplin „Schulpädagogik“ und „Allgemeine Didaktik“ soll in *ei-nem* Vorlesungszyklus erarbeitet werden. Deshalb werden im 1. Teil der Vorlesung Aufgaben, Funktionen und die Bedingungen von Schule differenziert behandelt; im 2. Teil sollen dann didaktische Modelle vorgestellt und der Umgang mit ihnen im Unterricht bearbeitet werden. Durch die wissenschaftlich begründete Arbeit mit einem Prinzipiensystem erhalten die Studierenden ein solides Instrument für eine erfolgreiche praktische pädagogische Arbeit in die Hand, an das in der fachdidaktischen Ausbildung angeknüpft werden kann.

Einschreibung: ab 15.03.2013 über LSF

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

4. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER)

Di 8-10 **Einführung in das Orientierungspraktikum: Schule als Lebens-**
4005026 **und Erfahrungsraum. Theoretische Positionen und prakt. Erfahrungen**
(Seminar)
Anne Heller, Raum 301

Anmeldung: war im Oktober 2012; Sie brauchen sich nicht mehr einschreiben.

Anmeldungen für das Wintersemester 2013/14 finden vom 01.04. – 30.04. im Praktikumsbüro statt.

Allgemeine Pädagogik (Historische/Vergleichende Pädagogik)

Mi 10-12 **Zum Umgang mit Heterogenität in reformpädagogischen Ansätzen**
4005008 **(Seminar)**
Andreas Pehnke
Raum 319

Aspekte wie Koedukation, Altersheterogenität, Begabungsförderung durch Kursangebote, Kulturenvielfalt, Toleranz zwischen den Religionen u.a. wurden zunächst im Kontext unterschiedlicher Reformpädagogiken experimentell erprobt. Neben der überblicksmäßigen Behandlung dieser Aspekte liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars auf jenen Erfahrungswerten, die mit reformpädagogischen Unterrichtskonzepten wie der Montessoripädagogik oder der Daltonplanpädagogik für die Realisierung einer Integrations- und Inklusionspädagogik gewonnen wurden bzw. noch genutzt werden können.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF (*bevorzugt für das 2. Modul*)

Literatur: wird im ersten Seminar bekannt gegeben

Di 16-18 **Zur Internationalität der Reformpädagogik (Seminar)**
4005010 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF (*bevorzugt für das 2. Modul*)

Literatur:

OELKERS, JÜRGEN: Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung. Zug 2010.

Di 18-20 **Bilanzen historischer Versuchsschulen (Seminar)**
4005028 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Im Seminar werden die wichtigsten der über 200 staatlichen Versuchsschulen der Weimarer Republik behandelt, die durch ihre praktische Reformarbeit zumeist erfolgreich versuchten, das in ihrer Zeit als reformbedürftig angesehene Schulwesen von innen her zu reformieren.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Literatur:

AMLUNG, ULLRICH [u.a.] (Hg.): "Die alte Schule überwinden". Reformpädagogische Versuchsschulen zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 1993.

Mi 8-10 **Pädagogische Ansätze zur Arbeit mit Kindern in Not (Seminar)**
4005030 **Gabriele Förster**
Raum 319

Kindernöte weisen ein vielfältiges Spektrum auf – die Kinder leiden an Schulversagen und Leistungsstress, an Armut und Luxusverwahrlosung, an Konflikten mit Eltern, Lehrern sowie Gleichaltrigen, an Missbrauch und Gewalt, an Über- und Unterforderung, am Zerbrechen von Familien u.a.m. Dieses Seminar will nach einem kurzen geschichtlichen Exkurs Notsituationen der heutigen Kindergeneration beleuchten und auf mögliche pädagogische Hilfsangebote eingehen.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Literatur:

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN UND JUGEND (Hrsg.): 13. Kinder- und Jugendbericht. Köln 2009

GÖPPEL, R.: Aufwachsen heute. Veränderungen der Kindheit – Probleme des Jugendalters. Stuttgart 2007

RAUSCHENBACH, T./BIEN, W. (Hrsg.): Aufwachsen in Deutschland. AID:A – Der neue DJI-Survey. Weinheim, Basel 2011

Do 12-14 Kinder, die anders sind (Seminar)
4005032 Anke Sagert
Raum 319

Eine Behinderung ist nicht nur von der individuellen Gesundheit oder den Beeinträchtigungen eines Kindes abhängig, sondern hängt auch entscheidend davon ab, in welchem Maße die vorhandenen Rahmenbedingungen seine vollständige Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und damit auch am Unterricht begünstigen.

In diesem Seminar soll ein an den Stärken des Kindes orientiertes pädagogisches Konzept, das als positive Verhaltensunterstützung sowohl für den Unterricht als auch für den außerschulischen Bereich gilt, vermittelt werden. Darüber hinaus werden spezifische Syndrome und Störungsbilder sowie individuelle Entwicklungs- und Verhaltensmerkmale von Kindern mit einer Behinderung behandelt.

Einschreibung: Einschreibung ist abgeschlossen.

Literatur:

OPP, G.: THEUNISSEN, G. (HRSG.): Handbuch schulische Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt 2009.

THEUNISSEN, G.: Geistige Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten. Bad Heilbrunn, Klinkhardt 5. Auflage 2011.

BERTELSMANN STIFTUNG, BEAUFTRAGTER DER BUNDESREGIERUNG FÜR DIE BELANGE BEHINDERTER MENSCHEN, DEUTSCHE UNESCO-KOMMISSION (Hrsg.): Gemeinsam lernen – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Gütersloh, Bertelsmann 2011.

BIEWER, G.: Grundlagen der Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt 2. Aufl. 2010.

Fr 10-16 Inklusion – und der Mensch heißt Mensch (Seminar)
4005034 Anke Sagert
Raum 319

Inklusion ist ein Prozess. Ein allgemeingültiges Rezept dafür gibt es nicht. Jeder Mensch soll gleichberechtigt an allen Prozessen teilhaben und sie mitgestalten können – unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter. In diesem Seminar wird vermittelt, was Inklusion und inklusive Bildung bedeuten. Es wird erörtert, wie die Entwicklung von der Integration zur Inklusion verlief und welche Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Lehrern diesbezüglich handlungsleitend waren.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Blocktermine: 05.04.13; 12.00 – 14.00 Uhr Einführungsveranstaltung
 17.05. – 07.06.13; 10.00 – 16.00 Uhr

Literatur:

WOCKEN: Das Haus der inklusiven Schule. Hamburg. 2011

AHRBECK: Der Umgang mit Behinderung. Stuttgart. 2012

BERTELSMANN STIFTUNG, BEAUFTRAGTER DER BUNDESREGIERUNG FÜR DIE BELANGE BEHINDERTER MENSCHEN, DEUTSCHE UNESCO-KOMMISSION (Hrsg.): Gemeinsam lernen – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Gütersloh, Bertelsmann 2011.

Di 10-12 KinderZeit: Lebens- und Lernorte von Kindern (Seminar)
4005050 Ina Bagdenand
Raum 301

Heutige Lebens- und Lernorte von Kindern in Deutschland können sehr vielfältig sein. Eine auf Reformen drängende Bildungskultur, ein auf Leistung ausgerichtete gesellschaftliches Bild vom Kind sowie ein Elternhaus, das täglich nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ringt, begleiten u.a. das in aller Regel gesunde Aufwachsen der Kinder. Veränderte Bedingungen und Anforderungen an die Kindheit nehmen somit auf die Gestaltung der Lebens- und Lernorte von Kindern Einfluss und stellen damit auch PädagogInnen vor neue Herausforderungen.

Das Seminar will sich diesen Herausforderungen widmen und einzelne Aspekte im Kontext breiter gesellschaftlicher Diskussionen reflektieren.

Einschreibung: ab 15.03. – 31.03.2013 über LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 14-18 **Pädagogische Schriften und Schriftsteller im Nationalsozialismus und in**
4005036 **der DDR (Seminar; 14tägig)**
Ulrich Wiegmann
Raum 319

Anhand vor allem von Primär-, aber auch von Sekundärliteratur werden Leben und Hauptwerk bedeutender erziehungswissenschaftlicher Schriftsteller beider deutscher Diktaturen des 20. Jahrhunderts behandelt. Im Mittelpunkt steht die Literaturanalyse. Es wird erwartet, dass ausgewählte Texte termingerecht studiert und ein Referat übernommen wird.

Unregelmäßige Termine der jeweils vierstündigen LV donnerstags sind der 5. April, 19. April, 3. Mai, 10. Mai, 24. Mai, 7. Juni und 14. Juni.

Der erste Termin am 5. April 2012 ist sehr wichtig für das Verständnis der Thematik. Auf den Inhalten dieses ersten Seminars bauen die folgenden Themen auf.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über das LSF

Literatur:

KRIECK, ERNST: Philosophie der Erziehung. Jena 1922.

KRIECK, ERNST: Nationalpolitische Erziehung. Leipzig 1932.

KRIECK, ERNST: Nationalsozialistische Erziehung. Osterwieck 1933.

BAEUMLER, ALFRED: Männerbund und Wissenschaft. Berlin 1934.

BAEUMLER, ALFRED: Politik und Erziehung. Berlin 1937.

GIESECKE, HERMANN: Hitlers Pädagogen. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Erziehung. Weinheim und München 1993.

TENORTH, HEINZ-ELMAR: Pädagogisches Denken. In: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd., V. München 1989, S. 111-153.

KÜHN, HEIDEMARIE: Zur Rolle Alfred Baeumlers und des Instituts für „politische Pädagogik“ im Faschisierungsprozeß an der Berliner Universität. In: Jahrbuch für Erziehungs- und Schulgeschichte. Berlin 1987, S. 161-175.

ALT, ROBERT: Erziehung und Gesellschaft. Berlin 1975.

ALT, ROBERT: Das Bildungsmonopol. Berlin 1978.

SCHULZ, RUDI: Robert Alt. In: Schmoldt, Benno: Pädagogen in Berlin. Hohengehren 1991, S. 367-389.

CLOER, ERNST/WERNSTEDT, ROLF (Hrsg.): Pädagogik in der DDR. Eröffnung einer notwendigen Bilanzierung. Weinheim 1994.

NEUNER, GERHART: Zwischen Wissenschaft und Politik. Ein Rückblick aus lebensgeschichtlicher Perspektive. Frankfurt a.M. 1996.

NEUNER, GERHART: Zur Theorie der sozialistischen Allgemeinbildung. Berlin 1975.

5. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 5. SEMESTER)

Pädagogische Psychologie

Bitte beachten Sie, dass die Einschreibung vorläufig ist. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der ersten Veranstaltung. Die Teilnahme an der ersten Seminarveranstaltung ist Pflicht. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Priorität: Es muss eine Anmeldung über LSF erfolgt sein.
2. Priorität: Diplom vor Lehramt (bei für beide offenen Seminaren)
3. Priorität: höhere Semester- vor niedrigere Semesteranzahl
4. Priorität: Anmeldedatum

Do 16-18 **Pädagogische Psychologie II (Vorlesung)**
5802302 **Horst Krist,**
 HS 1, Franz-Mehring-Str. 48

Beginn: 04.04.13

Im zweiten Teil der Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie werden die folgenden Themen behandelt:

Methoden der Pädagogischen Psychologie
 Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik
 Einfache Lernprozesse
 Lernen aus Texten und Vorträgen
 Verstehendes Lernen
 Textverstehen
 Lernen zu lernen
 Psychologie des Erziehers
 Lernmotivation
 Kooperatives Lernen
 Lernen mit Medien

Dieser zweite Teil der Vorlesung ist primär für Lehramtsstudierende konzipiert und unabhängig vom ersten Teil studierbar. Grundkenntnisse im Bereich der Entwicklungspsychologie werden allerdings vorausgesetzt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Speziell für Lehramtsstudierende werden die folgenden Seminare in Pädagogischer Psychologie angeboten:

Blockseminar **Konfliktsituationen im Schulalltag**
5802316 **Tanja Laws**

Beginn: 05.04.2013

Konfliktsituationen im Unterricht, auf dem Pausenhof, im Umgang mit den Eltern oder ganz allgemein im Schulalltag können zur Herausforderung für Lehrer werden. In diesem Seminar sollen die Grundlagen von Konflikten, ihre Vielfältigkeit und mögliche Lösungswege herausgearbeitet werden. Anhand von Rollenspielen mit anschließendem Videofeedback sollen schwierige Situationen ausprobiert und verschiedene Bewältigungstechniken eingeübt werden.

Ziel soll es sein, jedem Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Strategien und Reaktionsmuster in sein Verhaltensrepertoire zu integrieren.

Vorbesprechungstermin: Freitag, 05.04.2013, 13-14 Uhr, SR 314.

Blocktermine: 08.-09.06. & 22.-23.06. je 9-16 Uhr.

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Vorlage des Entwicklungspsychologie-Scheins. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal zwischen dem 01. und 31. März 2013.

Scheinkriterien:

Gestaltung einer Seminareinheit, regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Rollenspiele), Hausarbeit

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Blockseminar Der gute Lehrer

5802318 Mirjam Reiß

Raum 314

Der Lehrer als wichtigster Faktor im Schulsystem steht im Fokus dieses Blockseminars. Die Frage nach Kompetenzen und Zutaten des guten Lehrers soll diskutiert und beantwortet werden. Dazu sollen die Teilnehmer in Rollenspielen praktische Erfahrungen sammeln. Die Inhalte beziehen sich u.a. auf Beratungsgespräche und Kommunikation, Umgang mit Disziplinschwierigkeiten sowie Burn-out.

Einführungsveranstaltung: Montag, 08.04.2013; 14.15 Uhr; HS1

- | | | |
|-----------|--|--------------|
| 1. Block: | Freitag, 12.04.2012; 11.00 Uhr - 16.30 Uhr | jeweils R314 |
| | Samstag, 13.04.2012; 11.00 Uhr - 15.30 Uhr | |
| 2. Block: | Freitag, 19.04.2012; 10.30 Uhr - 16.30 Uhr | |
| | Samstag, 20.04.2012; 11.00 Uhr - 15.30 Uhr | |
| 3. Block: | Freitag, 26.04.2012; 13.00 Uhr - 16.30 Uhr | |

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 01. und 31. März 2012.

Scheinkriterien:

Bearbeitung der Literatur, aktive Teilnahme an Übungen und Rollenspielen, Hausarbeit

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Fr 10-12 Soziales Kompetenztraining (Seminar)

5802320 Mirjam Reiß & Vera Loureiro de Assunção

Raum 314

Beginn: 12.04.2013

Die psychische Gesundheit und Lebensqualität von jedem Einzelnen ist in vielerlei Hinsicht davon abhängig, inwieweit die Fähigkeit ausgeprägt ist, Kontakte zu Mitmenschen aufzunehmen und außerdem soziale Interaktionen entsprechend der eigenen Bedürfnisse und Ziele mitzugestalten. Damit ist der Begriff der „sozialen Kompetenz“ gemeint. Im Kern geht es darum, angemessene Kompromisse zwischen eigenen Bedürfnissen auf der einen Seite und sozialer Anpassung auf der anderen Seite zu schließen. Solche sozialen Fähigkeiten lassen sich am bes-

ten in Gruppen trainieren. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Studierenden anhand von Rollenspielen für den Zusammenhang von Wahrnehmung und Interpretation einer Situation sowie von Gefühlen und Verhalten sensibilisiert werden. Hierbei sollen Sie entsprechende Bewältigungstechniken erfahren. Die dazu notwendigen Rollenspiele werden an das Setting Schule angepasst.

Einführungsveranstaltung: Freitag, 12.04.2013, 9.30 Uhr (s.t.), R314

Blocktermine: 17.05; 24.05; 31.05 (Ausnahme: 9.00 – 12.00 Uhr); 07.06; 14.06; 21.06; jeweils 10.00 – 13.00 Uhr, R314

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 14 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 01.03.2013 und 31.03.2013.

Scheinkriterien:

Bearbeitung der Literatur, aktive Teilnahme an Übungen und Rollenspielen, Hausarbeit

Literatur:

HISCH, R. & WITTMANN, S. (2010). Soziale Kompetenz kann man lernen. Weinheim: Beltz.

Di 12-14 Angst und Schule A (Seminar)
5802512 Vera Loureiro de Assuncao
Raum 314

Beginn: 02.04.2013

Ziel der Veranstaltung ist es, zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern einen kompetenten Umgang mit Angst in der Schule zu ermöglichen. Das Seminar beinhaltet sowohl theoretisches und diagnostisches als auch praxisnahes Fachwissen. Behandelt werden einschlägige Fragen rund um das Thema Angst, Instrumente zur Erfassung von Angst sowie konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang (z.B. Selbstfürsorge, Beratungsgespräche führen). Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen dazu angeregt werden, sich kritisch mit der Rolle des Lehrers auseinander zu setzen.

Einschreibung: 01.03.-30.03.2013 über LSF

Scheinkriterien: regelmäßige aktive Teilnahme und bestandene Klausur

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 14-16 Angst und Schule, Kurs B (Seminar)
5802514 Vera Loureiro de Assuncao
Raum 314

Beginn: 02.04.2013

Ziel der Veranstaltung ist es, zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern einen kompetenten Umgang mit Angst in der Schule zu ermöglichen. Das Seminar beinhaltet sowohl theoretisches und diagnostisches als auch praxisnahes Fachwissen. Behandelt werden einschlägige Fragen rund um das Thema Angst, Instrumente zur Erfassung von Angst sowie konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang (z.B. Selbstfürsorge, Beratungsgespräche führen). Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen dazu angeregt werden, sich kritisch mit der Rolle des Lehrers auseinander zu setzen.

Einschreibung: 01.3.-31.3.2013 über LSF

Scheinkriterien: regelmäßige aktive Teilnahme und bestandene Klausur

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Fachübergreifende Veranstaltung

Di 8-10 **Versuchssteuerung und -auswertung mit Visual Basic**
5803110 **Wolfgang Bartels**
FMZ (Bahnhofstraße 50)

Beginn: 09.04.13

VisualBasic ist eine in Windows integrierte Programmiersprache, die es erlaubt mit wenigen Befehlen komplette Ablaufsteuerungen zu generieren. Diese können sehr gut zur Versuchssteuerung bei psychologischen Experimenten genutzt werden. Viele der VisualBasic Befehle finden in angepasster Form, auch in Experiment-Steuerprogrammen wie E-Prime oder Presentation Anwendung und bilden auch die Grundlage der Makroprogrammierung unter MS-Office.

An einer Reihe von kleinen Beispielprogrammen wird auf Anfängerniveau an die Programmiersprache VisualBasic herangeführt. Im Anschluss werden die gewonnenen Kenntnisse zur Makroprogrammierung unter MS-Excel genutzt. Dabei wird an einfachen Beispielen gezeigt, wie Makros zur zuverlässigen und schnellen Zusammenführung und Aufarbeitung von Messdaten eingesetzt werden können.

Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 4-19 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende Ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

Scheinkriterien:

regelmäßige, aktive Teilnahme an 3/4 der Veranstaltungen.

Teilnahmeschein: 2 SWS, fachübergreifende Veranstaltung zu psychologischen Untersuchungsmethoden.

Literatur:

GALILEO OPEN BOOK: Einstieg in Visual Basic 2010 von Thomas Theis
http://openbook.galileocomputing.de/einstieg_vb_2010/index.htm

6. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 6. SEMESTER)

Mo 13-16 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar; Termine werden**
4005038 **nach individueller Anfrage vergeben)**
Anne Heller, Raum 317

Do 10-12 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar; Termine werden**
4005016 **nach individueller Anfrage vergeben)**
Anke Sagert, Raum 316

Fr 10-14 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar; Termine werden**
4005040 **nach individueller Anfrage vergeben)**
Petra Kock, Raum 408

Veranstaltungen zu Politikwissenschaft

<http://www.phil.uni-greifswald.de/sozial/ipk/studium/lehramtstudiengaenge.html>

oder Philosophie:

Vorlesungen und Proseminare sind frei wählbar. Bei Wahl einer Vorlesung sollten Sie den Dozenten kontaktieren, ob der Erwerb eines Leistungsnachweises möglich ist.

Lehrangebote für Lehramtsstudenten ab dem 7. Semester (Didaktik und pädagogische Handlungskompetenz)

Kompetenzbereich: Unterrichten / Erziehen

Di 10-12 Service-Learning: Von der Schule ins Gemeinwesen und zurück (Seminar)
4005044 Anne Heller
Raum 319

Ist die Schule ein demokratisches System? Welche Voraussetzungen braucht demokratische Schulkultur? Wie kann Demokratiebildung außerhalb herkömmlichen Politikunterrichts als gemeinsame pädagogische Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern gelingen? Diesen Fragen stellt sich das Seminar, diskutiert theoretische Konzepte und analysiert aktuelle demokratiepädagogische Projekte. Service-Learning Projekte sollen aus interdisziplinärer Perspektive in Kleingruppen konzipiert, im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Einschreibung: 15.03. – 25.03.2013 per E-Mail an anne.heller@uni-greifswald.de (mit Semesterzahl)

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Do 10-12 Mobbing – Alltag an deutschen Schulen? (Seminar)
4005042 Anne Heller
Raum 319

Der Alltag an deutschen Schulen scheint aktuell in besonderer Weise von Mobbing geprägt zu sein, wobei nahezu alle an Schule Beteiligte betroffen sein können. Das Seminar setzt sich intensiv mit Mobbing als sozialem und „Gruppenphänomen“ auseinander und widmet dabei dem Cyber-Mobbing sowie der Wirksamkeit sozialer Netzwerke im Internet besondere Aufmerksamkeit. Es sollen Handlungsoptionen erarbeitet werden, die zukünftigen LehrerInnen konkrete und praxistaugliche Unterstützung an die Hand geben, um im schulischen Kontext handlungsfähig sein zu können.

Einschreibung: 15.03. – 25.03.2013 per E-Mail an anne.heller@uni-greifswald.de (mit Semesterzahl)

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Mi 10-12 Autorität und pädagogisches Handeln (Seminar)
4005046 Martina Winkelmann
Raum 401

Bei der Reflexion pädagogischen Handelns taucht relativ schnell die Frage nach der Autorität auf. Wann anerkennen mich andere als Autorität, wie kann ich fördernde Einflussnahme ausüben, ohne Macht zu missbrauchen? Welche Rolle spielen Strukturen, Kulturen und nicht zuletzt meine eigenen Erfahrungen, Kenntnisse und Einstellungen?

Im Seminar werden wir uns neuere Diskussionen in der Pädagogik dazu anschauen, Begrifflichkeiten klären und verschiedene Modelle des pädagogischen Handelns erkunden.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Literatur:

ZEITSCHRIFT FÜR PÄDAGOGIK, Jahrgang 53 – Heft 5, September/Oktober 2007, Thementeil: Pädagogische Autorität

ROLAND REICHENBACH: Pädagogische Autorität. Macht und Vertrauen in der Erziehung. Kohlhammer Verlag (Stuttgart) 2011

VERA FREY, STEPHAN KÖNIG: Mut zur Macht (2008): Starke Schulen brauchen starke Lehrer. Praktischer Leitfaden zur Ausübung von Macht im pädagogischen Kontext, Schneider Hohengehren

HAIM OMER, ARIST VON SCHLIPPE (2012): Stärke statt Macht. Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde. Vandenhoeck & Ruprecht

Do 10-12 Gendergerechtes Handeln im schulischen Alltag (Seminar)
4005048 Martina Winkelmann
Raum 314

Schule soll ermöglichen, dass Lehrkräfte Jungen und Mädchen gleichermaßen gerecht werden können. Geschlechterrollentypische Zuschreibungen und Erwartungen schränken Entwicklungsspielräume für Jungen wie Mädchen allerdings ein. Bspw. werden Mathematik/Physik sowie Sprachen als Geschlechterdomänen gehandelt und an soziale Kompetenz oder Verständnis für die MINTfächer unterschiedlichen Erwartungen geknüpft.

Um dem begegnen zu können, brauchen Lehrkräfte Genderkompetenz. Schule muss Stereotypen entgegenwirken, den Unterricht individualisieren und Geschlechtergerechtigkeit als Handlungsmaxime verstetigen.

Einschreibung: ab 15.03.2013 über LSF (*bevorzugt für das 2. Modul*)

Literatur:

BUDDE, J.: Geschlechtergerechtigkeit in der Schule: eine Studie zu Chancen, Blockaden und Perspektiven einer gender-sensiblen Schulkultur. Weinheim 2008

JÄHNERT, G. (Hg.): Gender und Schule: Konstruktionsprozesse im schulischen Alltag, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien, Berlin 2011 (online abrufbar <http://www.gender.hu-berlin.de/forschung/publikationen/gender-bulletins/texte-37/bulletin-texte-37>)

STÜRZER, M.: Geschlechterverhältnisse in der Schule. Opladen 2003

WESTPHAL, M.: Gender lernen? Genderkompetenzen für Schülerinnen und Schüler. Opladen 2012

Blockseminar Lernen mit Texten und Bildern
4005022 Markus Raith

Raum 314

Der Titel des Seminars verweist auf eine allgemeine Entwicklung, die sich auch in der Didaktik findet: Bilder spielen eine zunehmende Rolle in medialen Kommunikationszusammenhängen, insbesondere im Internet. Zumeist werden sie von Texten begleitet und bilden mit diesen zusammen komplexe Text-Bild-Gefüge, sogenannte „Sehflächen“ (U. Schmitz). In allen Schulfächern wird damit in der einen oder anderen Weise gearbeitet, von historischen Zeugnissen im Geschichtsunterricht über Werbung oder landeskundliche Dokumente im Fremdsprachenunterricht bis hin zu Diagrammen und animierten Grafiken in der Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern.

In diesem Seminar soll aus dem Blickwinkel der allgemeinen Didaktik erarbeitet werden, wie mit Bildern und durch Bilder - in Verbindung mit Texten - gelernt werden kann; aber auch, was über Bilder und ihre kommunikativen Funktionen in Erfahrung zu bringen ist.

Wir werden uns zunächst mit allgemeinen Charakteristika von Bildern und Text-Bild-Gefügen beschäftigen. Dann sollen Überlegungen aus der Kognitionspsychologie zum Text-Bild-Verstehen (Schnotz, Weidenmann) vorgestellt und schließlich an Beispielen ihre Relevanz für die jeweiligen Schulfächer beleuchtet werden. Ein Ausblick auf die Möglichkeiten logovisuel-ler Didaktik, die in verschiedenen Fachdidaktiken zur Anwendung kommen kann, wird das Blockseminar abrunden. Auf diese Weise soll auch didaktisch Position bezogen werden angesichts der in der Öffentlichkeit weit verbreiteten Rede von der „Bilderflut“ bzw. der „Visuellen Reizüberflutung“. Denn mit der Forderung nach *visual literacy* bzw. *visueller Kompetenz* macht die Didaktik einen vielversprechenden Vorschlag für fächerübergreifende Konzepte.

Einschreibung: ab 15.03. – 31.03.2013 über LSF

Literatur:

- FREY, NANCY / FISHER, DOUGLAS (Hg): Teaching visual literacy. London 2008
 HUBER, HANS-DIETER/ BETTINA LOCKEMANN/MICHAEL SCHEIBEL (Hg): Bild-Wissen-Medien. Visuelle Kompetenz im Medienzeitalter. München 2002
 MARCI-BOEHNCKE, GUDRUN / RATH, MATTHIAS (Hg): BildTextZeichen lesen. Intermedialität im didaktischen Diskurs. München 2006
 SACHS-HOMBACH, KLAUS (Hg.): Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden. Frankfurt a.M., 2005
 SCHMITZ, ULRICH / WENZEL, HORST (Hg): Wissen und neue Medien. Bilder und Zeichen von 800 bis 2000. Berlin 2003
 SCHNOTZ, WOLFGANG: Online-Lernen mit Texten und Bildern. In: Issing, Ludwig / Klimsa, Paul (Hg.): Online-Lernen. Stuttgart 2009, S. 88-103
 WEIDENMANN, BERND: Lernen mit Bildmedien. Weinheim 1991
 WEIDENMANN, BERND (Hg): Wissenserwerb mit Bildern. Bern 1994
 WEIDENMANN, BERND: Multimedia, Multicodierung und Multimodalität beim Online-Lernen. In: Issing, Ludwig / Klimsa, Paul (Hrsg.): Online-Lernen. Stuttgart 2009, S. 73-86.

Termine: 5.4. von 14-18h
 6.4. von 8-13h
 10.5. von 14-18h
 11.5. von 8-12 und von 14-18h

Do 10-12 **Anwendung der didaktischen Funktionseinheiten im Unterricht (Seminar)**
4005052 **Tina Schultz**
 Raum 314

„Der methodische Gang beschreibt die Prozeßstruktur des Unterrichts, er ergibt sich aus der Wechselwirkung zwischen methodischem Handeln des Lehrers und den Schülern.“ (Vgl. Hilbert Meyer, 1989) Doch auf welchen pädagogischen Gesetzmäßigkeiten baut der Unterricht

auf? An einem ausgewählten didaktischen Modell sollen diese und andere Fragen diskutiert und über eine Lernlandkarte präsentiert werden. Das Seminar verfolgt das Ziel, Funktionseinheiten zu planen, zu gestalten und diese zu analysieren.

Einschreibung: ab 15.03.2013 per E-Mail an schultzt@uni-greifswald.de (mit Semesterzahl)

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 16-18 **Schulische Suchtprävention (Seminar)**
4005080 **Karin Böhme**
 RSK-Seminarraum, Anklamer Straße 15/16

- praxisorientierte Arbeit im Bereich der Gesundheitsförderung/Suchtprävention
- Erlangung von pädagogischer Handlungskompetenz
- Elternarbeit im Fokus kindbezogener Suchtprävention
- Konzept der Inklusion- Umgang mit kindspezifischen Störungen

Das Seminar wird die Studenten auf den sich anschließenden Praxiseinsatz im EU-Projekt „Grenzüberschreitendes Handlungskonzept – Problemkinder“ (WS 2013/14) in der Schule vorbereiten.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Blockseminar **Kommunikation im Fokus – Training kommunikativer Kompetenzen für**
4005082 **Lehrberufe**
 Brian Carlsson
 Raum 314

Besonders als Lehrende/r erscheint kommunikatives Geschick in mehrfacher Hinsicht als eine grundlegende Kompetenz, die es zu reflektieren und zu fördern gilt. Kompetent und reflektiert zu kommunizieren ist u.a. erforderlich, wenn es darum geht, Gruppenphasen, mit ihren eigenen Dynamiken zu begleiten bzw. zu gestalten oder in krisenhaften (Kommunikations-)Situationen handlungsfähig zu sein.

Das Seminar bietet, neben der Schaffung eines Überblicks über gängige Kommunikationsmodelle und -konzepte, die Möglichkeit das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Termine: Freitag, 03.05.13, 12.00 – 18.00 Uhr, R314 + R401
 Samstag, 04.05.13, 10.00 -16.00 Uhr, R314 + R401
 Freitag, 07.06.13, 14.00 – 20.00 Uhr, R314 + R301
 Samstag, 08.06.13, 10.00 – 16.00 Uhr, R401 + R301

Kompetenzbereich: Beurteilen

Fr 10-16 **Lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsführung mit Schülern und**
4005054 **Eltern (Seminar; 4er Block)**
 Anke Sagert
 Raum 319

Mit Respekt und Wertschätzung, Fürsorge und Vertrauen ist es möglich eine professionelle und tragfähige Beziehung zu Schülern und ihren Eltern aufzubauen. Die Beziehungen zwischen

Lehrern und Müttern und Vätern sind jedoch oft von ungünstigen Verläufen und fragwürdigen Ergebnissen bedroht, insbesondere, wenn bei problembelasteten Themen die Eltern in die Schule „einbestellt“ werden. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen der lösungs- und ressourcenorientierten Gesprächsführung vermittelt und anhand von Gruppenübungen vertieft. Die berufliche Handlungskompetenz zur Führung von professionellen Gesprächen soll trainiert und gesteigert werden.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Blocktermine: 05.04.13; 10.00 – 12.00 Uhr Einführungsveranstaltung
12.04. – 03.05.13; 10.00 – 16.00 Uhr

Literatur:

BAMBERGER: Lösungsorientierte Beratung. Weinheim, Basel. 2010

HENNING, EHINGER: Das Elterngespräch in der Schule. Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth. 2010

KRAUSE, FITTKAU, FUHR, THIEL: Pädagogische Beratung. UTB. 2003

Do 14-16 **Berufsorientierung – eine praktische und theoretische Erkundung**
4005056 **(Seminar)**
 Martina Winkelmann
 Raum 301

Damit Schülerinnen und Schüler berufsbiografische Kompetenz entwickeln können, brauchen ihre Lehrkräfte neben Kenntnissen u. a. über aktuelle Berufsbilder oder außerschulische Kooperationspartner auch Möglichkeiten, Unterricht praxisorientiert gestalten zu können. Wir werden im Seminar daher auch verschiedene Praxislernformen (PL, HEE, PBL, ...) beleuchten bzw. in der Praxis untersuchen.

Achtung: Der zweite Seminartermin findet in der Caspar-David-Friedrich-Schule (www.caspar-david-friedrich-schule-greifswald.de) statt.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Literatur:

BEINKE, L.: Berufswahlschwierigkeiten und Ausbildungsabbruch, Frankfurt am Main 2011

BERTELSMANN STIFTUNG: Leitfaden Berufsorientierung. Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Berufs- und Studienorientierung an Schulen 2012

PADBERG, M./ WOLTERECK, H./ HOFMANN, H.: starkeSeiten Berufsorientierung: Lehr- und Arbeitsbücher 1-3, Lehrerbände 1-3 (auch <http://www.starke-seiten.net>)

SCHUDY, J. (Hrsg.): Berufsorientierung in der Schule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Bad Heilbrunn 2002

VOIGT, J./ WOLLE, H./ SCHINDLER, A.: Eltern, Schule und Berufsorientierung: Berufsbezogene Elternarbeit. Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt - Projektträger im DLR, 2011

Mo 16-18 **Leistungsmessung und Leistungsbewertung in der Schule (Seminar)**
4005058 **Petra Kock**
 Raum 301

Die Beurteilung von Schülerleistungen ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Tätigkeit von Lehrern. Leistungsbewertung soll im Sinne der Schüler möglichst objektiv und transparent sein. Leistungsmessung soll die Vergleichbarkeit schulischer Leistung gewährleisten. Auf der anderen Seite sollen in Anerkennung der Heterogenität und Individualität normative Erziehungs-

und Bildungsvorstellungen vermieden werden. Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:

Was sind Kriterien für Leistungsmessung und Leistungsbewertung?

Wie werden Aufgaben für Leistungsnachweise konstruiert?

Wie erfasst man mit einem vertretbaren Aufwand Leistungen?

Wie können Rückmeldungen zu Leistungsnachweisen in lernförderliche, unterstützende Aktivitäten umgesetzt werden?

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 16-18 **Der Sozialpädiatrische Dienst als Kooperationspartner für die inklusive**
4005060 **Schule (Seminar)**
Peter Müller, Raum 314

Die Sozialpädiatrie beschäftigt sich mit körperlichen, geistigen und seelischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Hierbei werden Methoden der Prävention, der Diagnostik, der Therapie sowie der Beratung angewendet. Ein zentrales Kriterium der deutschen Sozialpädiatrie ist die Institutionalisierung in speziellen Ambulanzen, den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ), in denen die Interdisziplinarität eine grundlegende Arbeitsweise darstellt. Probleme beim Lernen sind häufige Gründe für die Vorstellung von Schüler in diesen sozialpädiatrischen Einrichtungen. In seminaristischer Form wird erarbeitet, welche sozialbezogenen Schnittmengen zwischen der Pädagogik und der Pädiatrie bestehen, wie Übergänge stattfinden oder stattfinden sollten. Das Spektrum der Inhalte reicht vom Kennenlernen spezieller Krankheitsbilder und entwicklungsbedingter Besonderheiten von Schülern bis hin zu Zukunftsvisionen des inklusiven Lernens. Vor diesen Hintergründen wird der Versuch der Beantwortung der Frage: „Was haben Sozialpädagogik und Sozialpädiatrie, außer den ersten 9 Buchstaben, gemeinsam – wo liegen die Grenzen?“ der rote Faden durch dieses Seminar sein.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Kompetenzbereich: Interkulturelle Pädagogik/Schultheorie

Mi 10-12 **Deutsch als Zweitsprache und interkulturelle Kompetenz (Seminar)**
4005062 **Petra Kock**
Raum 314

Deutschland ist allein durch seine geographische Lage Zentrum von Wanderungsbewegungen. Seit den 1990-er Jahren liegt die Zahl der Zuwanderer jährlich bei etwa 50 – 10 000. Demografische Prognosen rechnen mit einem weiteren Ansteigen der Migrationsbewegung.

Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache kommen oft mit multilingualen Sprachkompetenzen in die Schule, die als Schlüsselkompetenzen in einer globalisierten Welt eine große Rolle spielen. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist eine Herausforderung der heutigen Schule, denn die systematische Förderung der Sprachkompetenz ist die Basis für erfolgreiches Lernen. DaZ betrifft nicht nur den Deutschunterricht, sondern alle Fächer, da es auch darum geht, Sach- und Sprachlernen zu verbinden.

Einschreibung: **Einschreibung ist beendet.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**Blockseminar Interkulturelle Kompetenz – theoretische Grundlagen und Umsetzung in
4005064 der schulischen Praxis
Christiane Griese
Raum 401**

Ausgehend von der Klärung des zentralen Begriffs "Kultur" erschließt das Seminar jene Teilkompetenzen, die als interkulturelle Kompetenz gelten können. In einem zweiten Schritt werden so gewonnene und diskutierte Erkenntnisse auf den Lernort Schule übertragen in Bezug auf die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch im Kontext der Gestaltung von Unterricht im Rahmen interkulturellen Lernens.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.** *(bevorzugt für das 2. Modul)*

Termine: 12.04.2013, 12.00 - 17.00 Uhr, Raum 401
13.04.2013, 09.00 – 15.00 Uhr, Raum 301
26.04.2013, 14.00 – 18.00 Uhr, Raum 301
27.04.2013, 09.00 – 15.00 Uhr, Raum 301

**Di 18-20 Interkulturelle Pädagogik (Seminar)
4005066 Christiane Griese, Saskia Oschmann, Raum 314**

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Kompetenzbereich: Innovieren/Medienpädagogik

**Mo 14-16 Schulentwicklung als Weg zur guten Schule – eine Einheit von Unterrichts-,
4005068 Personal- & Organisationsentwicklung (Seminar)
Ina Bagdenand
Raum 319**

Schulentwicklung als Weg zur guten Schule ist zunehmend in den Mittelpunkt gesellschaftlicher Betrachtungen und wissenschaftlicher Untersuchungen gerückt. Ihre Einheit von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung steht sowohl in einem innerschulischen wie auch außerschulischen komplexen Systemzusammenhang. Der Fokus von Schulentwicklung liegt dabei auf der Einzelschule: hier beginnt Schulentwicklung, hier ist ihre Basis.

Das Seminar will sich den Aufgaben der Schulentwicklung im Kontext gesellschaftlich gesteigerter Anforderungen widmen und hier insbesondere den Einfluss auf die Einzelschule untersuchen.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 16-18 Einführung in die Medienpädagogik (Vorlesung)
4005070 Roland Rosenstock
Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48**

Beginn: 16.04.2013

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Forschungsfragen der Mediendidaktik, der Medienziehung, der Medienethik und der Medienkompetenz. Dabei wird mit Blick auf die schulischen Herausforderungen die Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen analysiert, wie sie sich heute in einer mediatisierten Gesellschaft entwickelt. Darüber hinaus werden exemplarische Projekte aus der aktiven Medienarbeit an Schulen in MV vorgestellt, zentrale Herausforderungen des Jugendmedienschutzes thematisiert und das System der Medienselbstkontrolle diskutiert.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Literatur:

BURKHARD FUHS/ CLAUDIA LAMPERT/ ROLAND ROSENSTOCK (HRSG.): Mit der Welt vernetzt. Kinder und Jugendliche in virtuellen Erfahrungsräumen, München 2010

JÜRGEN HÜTHER/ BERND SCHORB (HRSG.): Grundbegriffe Medienpädagogik, 4. Auflage, München 2005

DANIEL SÜSS/ CLAUDIA LAMPERT/ CHRISTINE W. WIJEN: Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden 2010

Do 14-18 **Umfassendes/ganzheitliches Lernen – ein zeitgemäßes und innovatives**
4005072 **Unterrichtsprinzip (Seminar, 14tägig)**
Wolfgang Pospischil
Raum 319

Welche Vorstellungen verbinden sich mit diesem Lernen? – Warum gewinnt das umfassende/ganzheitliche Lernen immer mehr an Bedeutung (siehe Rahmenpläne)? – Wie muss Unterricht gestaltet werden, damit entsprechend neuerer Erkenntnisse der Lernforschung das gesamte Potenzial des Schülers zur Persönlichkeitsentwicklung genutzt wird? – Durch die Beantwortung dieser Fragen soll eine kritische Auseinandersetzung mit der noch heute gängigen Praxis einer „verkopften“ Schule geführt werden.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Fr 8-10 **Innovieren – Schule und Unterricht entwickeln (Seminar)**
4005084 **Nils Kleemann**
Raum 319

Themenbereiche sind: Schulentwicklungsprozesse: Schulkonzepte und Organisationsmodelle von Sekundarschulen nach SchulG M-V § 15 bis § 19, Gelingens- und Misslingensbedingungen zur Entwicklung bzw. Implementation von Ganztagschulen; Pädagogische Anforderungen und strukturelle Voraussetzungen: Unterrichtspraxis, Feedbackkultur und Klassenführung, Aufgaben des Klassenlehrers bzw. Rolle der Lehrkräfte und andere Professionen; Forderungen „NEUE MEDIEN“ <-> Wirklichkeit „iPADS“: Personalisierte mobile Endgeräte (iPads) im Unterricht – Chancen, Unterrichtskultur, Aufgaben der Lehrkräfte und Gefahren (Altersgruppe Schüler: 12 -16 Jahre), Erfahrungen an der Montessori Schule Greifswald

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF (*bevorzugt für das 2. Modul*)

Literatur: wird im Seminar bekannt geben.

Blockseminar **Zukunftsfähige Schule – Verantwortung für Natur lernen**
4005074 **Bärbel Schreiber**

Raum 314/319

In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden Handlungskompetenz im Rahmen der Bildung für Nachhaltigkeit erwerben. Das theoretische Rüstzeug wird in zwei Seminarblöcken vermittelt. In diesem Zusammenhang planen die Teilnehmer auch ein Unterrichtsmodul im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung, in dem Aspekte des Naturschutzes im Vordergrund stehen und welches sie anschließend am Runge-Gymnasium in Wolgast mit Schüler(inne)n der 9. Klassen im Rahmen von Projekttagen durchführen.

Einschreibung: 15.03. – 30.03.2013 über LSF

Termine: 24.05.2013; 13.00 – 18.00 Uhr, Raum 314
25.05.2013; 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 314
31.05.2013; 12.00 – 18.00 Uhr, Raum 314
01.06.2013; 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 319

Di 14-16 Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung (Seminar)
4005076 Doris Hädicke

Beginn: 09.04.2013

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**

Do 14-16 Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung (Seminar)
4005078 Doris Hädicke

Beginn: 11.04.2013

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.

Einschreibung: **Einschreibung ist abgeschlossen.**